

Frick in Bayern mit Topresultat

Schach Renato Frick erreichte an der 21. Offenen Internationalen Bayerischen Meisterschaft eines der besten Turnierresultate seiner Schachkarriere überhaupt (54. Rang mit Startnummer 239 von insgesamt 484 Teilnehmern). Nachdem er in der dritten Runde gegen Grossmeister Alexandr Fier aus Brasilien verloren hatte, erzielte Renato Frick mit vier Siegen und zwei Unentschieden aus den letzten sechs Spielen ein Glanzresultat. Er besiegte dabei nicht nur zwei Fide-Meister, sondern liess insgesamt auch 35 Fide-Titelträger hinter sich. Den besten Spieler der sechsköpfigen Schweizer Delegation (Daniel Fischer) distanzierte er gleich um 67 Ränge. Darüber hinaus erzielte Renato Frick den Spezialpreis für den besten Senior und erreichte eine sehr starke Performance von 277 Elopunkten über seiner eigenen Elozahl, die dadurch um sagenhafte 60,4 Elopunkte steigen wird. Eigentlich war das Turnier am wunderschönen Tegernsee als Vorbereitung für das anstehende Kleinstaatenturnier in Andorra gedacht (11. bis 19. November), bei dem Frick das Liechtensteiner Nationalteam am dritten Brett vertreten wird. Renato Frick hofft, dass ihm in Andorra ein annähernd ähnlicher Exploit gelingen wird. (pd)

Nicolas Hasler mit Toronto weiter

Fussball Am Sonntagabend bestritt Nationalspieler Nicolas Hasler mit seinem Club Toronto FC das Rückspiel «Conference Semifinals» in den Playoffs der MLS, sozusagen das Viertelfinale der nordamerikanischen Meisterschaft. Und die Ausgangslage war für das Team von Nicolas Hasler vielversprechend, denn das Auswärtsspiel gegen die New York Red Bulls konnten die Kanadier mit 2:1 gewinnen.

Zitterpartie im BMO Field

Am Sonntag sicherte sich Toronto dann den Einzug in die «Conference Championships», die Halbfinals. Doch eine klare Angelegenheit war es auf keinen Fall. Im Gegenteil: Die Red Bulls gewannen das Spiel mit 0:1. Nur wegen der Auswärtstor-Regel war es letztlich doch der Toronto FC, der eine Runde weiterkam. In der Partie ging es phasenweise drunter und drüber. Vor allem die zweite Minute der Nachspielzeit in Halbzeit eins sorgte für Hektik. Zwei Rote Karten, einmal auf beiden Seiten, sowie eine Verwarnung für Torontos Michael Bradley. Zu diesem Zeitpunkt stand Nicolas Hasler, der erst in der 64. Minute eingewechselt wurde, noch nicht auf dem Platz. Im Halbfinale trifft Toronto auf Columbus Crew SC. Das Parallelspiel bestreiten die Seattle Sounders und Houston Dynamo. (sb)

Zwei weitere Punkte auf sicher

Unihockey Die Damen des UHC Schaan bestritten am vergangenen Sonntag ihre dritte Meisterschaftsrunde. Der Weg führte sie nach Ems im Bündnerland. Dort trafen sie auf den UHC Weesen und den UHC Wängi.

Die Schaanerinnen starteten gegen den UHC Weesen zum ersten Spiel des Tages. Zu Beginn war man ziemlich zuversichtlich, denn auf beiden Seiten gab es gute Torchancen. Es war jedoch der UHC Weesen, welcher den ersten Treffer erzielen sollte. Die Schaanerinnen gerieten in der Folge immer mehr unter Druck und wurden nervös. Dadurch passierten viele Fehler, welche den Gegnerinnen gerade gelegen kamen. Die Lücken in der Schaaner Verteidigung wurden eiskalt ausgenutzt, was einen Pausenstand von 0:3 zur Folge hatte. In der Pause fanden die Trainerin und die Begleiterinnen die richtigen Worte, damit die Köpfe nicht hängen gelassen wurden. Mit frischem Tatendrang startete man also in die zweite Hälfte des Spiels. Im Vergleich zur ersten Spielhälfte sah man eine Verbesserung des Schaaner Spiels – vor allem in der Abwehr. Auch der Kampfwille war da – doch es schien an diesem Tag einfach nicht zu reichen. So musste man gegen die starken Weeserinnen eine bittere Pille schlucken und mit einer 0:5-Niederlage vom Platz gehen.

UHC Schaan - UHC Wängi 2:1 (1:1/1:0)

Während der Pause konnten sich die UHCS-Damen vom ersten Spiel erholen und sich auf den zweiten Gegner des Tages einstellen. Da man die Thurgauerinnen bereits aus den vorherigen Meisterschaften kannte, rechnete man



Gegen Wängi konnten die Schaanerinnen mit 2:1 gewinnen.

Bild: pd

sich relativ gute Chancen auf einen Punktgewinn aus. Zu Beginn des Spiels schien sich die Hoffnung der Schaanerinnen zu bewahrheiten – nach etwa fünf gespielten Minuten war es Caminada, welche einen abgeprallten Schuss von Kalberer verwerten

konnte. Somit stand es 1:0 für den UHC Schaan. Der weitere Spielverlauf wurde immer ausgeglichener und beide Teams kämpften darum, das nächste Tor zu erzielen. Kurz vor der Pause gelang es den Thurgauerinnen, den Ausgleich zu erzielen. Mit einem

Spielstand von 1:1 ging es also in die Pause. Grosse Motivationsreden benötigte es in der Pause nicht, denn jede Spielerin war heiss auf den Sieg und darauf, zwei Punkte zu holen. Nach Anpfiff der zweiten Spielhälfte ging es in ähnlichem Stil weiter wie vor

der Pause – beide Teams kämpften und kämpften. Es entstanden ein paar brenzlige Situationen vor dem Schaaner Tor, doch diese wurden durch eine topfette Marciello im Tor oder durch die Verteidigung entschärft.

Es war diesmal der UHC Schaan, der die Nerven behielt. So kam es, dass in der 30. Minute wieder gejubelt werden durfte. Nach einem Gewühl vor dem Thurgauer Tor versorgte Dietrich den Ball auf Pass von Schocher hinter der gegnerischen Torlinie. Nun galt es, den erneuten Führungstreffer bis zum Schluss zu halten. Der UHC Wängi versuchte mit allen Mitteln, noch den Ausgleich zu erzielen. Doch als die Schluss sirene ertönte, stand auf der Anzeigetafel noch immer 2:1 für den UHC Schaan. Ein verdienter Sieg, welcher den Liechtensteinerinnen zwei Punkte einbrachte. Der Ausflug ins Bündnerland wurde zwar mit Punkten belohnt, doch in der Tabelle steht der UHC Schaan noch immer punktgleich mit dem Fünften und Vierten auf Platz 6. Das Ziel in den nächsten Runden wird sein, weitere Siege einzufahren und mehr Tore zu erzielen. So kann der Abstand auf die Tabellennachbarn verringert werden. (sk)

Telegramm:

Sporthalle Vial, Domat/Ems. SR1: Rust/Bösch SR2: Kaufmann/Schmidli. UHC Schaan: Bon Nadia, Dietrich Andrea, Walser Miriam, Schocher Annalena, Plank Nicole, Willi Arina, Locher Manuela, Kalberer Sindy, Caminada Martina, Guntli Saskia, Niederhauser Andrina, Walser Michaela, Marciello Vanessa. Abwesend: Arnold Jeannine, Broder Antonia, Dorn Denise, Sprecher Fiona

Schaanerin wird Schweizer Meisterin

Agility Was für ein Wochenende für die Hundeschule Team Training in Sennwald. Am Samstag fanden die Läufe für die Finalteilnahme anlässlich der Schweizer Meisterschaft in Münsingen statt. 302 Team aus der Schweiz und Liechtenstein reisten nach Münsingen in die neue Hundesporthalle. Darunter auch die 13 Teams der Hundeschule Team Training mit ihren Begleitern und der Fanclub. Die Richter Thomas Ebling, Deutschland, Andreas Silfverberg, Schweden und Urs Inglin Schweiz stellten interessante, schnelle und sehr anspruchsvolle Parcours. Den Finaleinzug schafften Tanja Heeb mit Vana, Judith Oberholzer mit Kidd, Tabea Brühwiler mit Flyd, Marianne Mattle mit Boon, Tanja Fähndrich mit Phoenix und Barbara Kaiser mit Capri. Sonntag pünktlich um 10 Uhr starteten die ersten Läufer der Kategorie Small ihren Jumpinglauf. Barbara Kaiser und Capri waren in Topform und liefen auf den fünften Zwischenrang. In der Kategorie Large



Barbara Kaiser mit «Capri» schaffte den Sieg.

Bild: pd

schaffte es Tanja Fähndrich mit Phoenix einen fehlerfreien Jumpinglauf hinzulegen – Zwischenrang acht. Die Stimmung in der gefüllten Agilityhalle war angespannt. Dann war die Liechtensteinerin Kaiser mit ihrer Jack Russell Terrier Capri am Start. Angefeuert von der Stimmung lief das Team einen perfekten Lauf und konnte sich über ihren Agility Schweizer Meistertitel in der Kategorie Small riesig freuen. Auch Fähndrich mit Phoenix zeigt einen hervorragenden zweiten Lauf und schaffte es somit auf den 3. Rang der Gesamtrangliste.

Ebenfalls im Oktober fand das Finale der Schweizer Meisterschaft für Vereine in Lengnau statt. Am Start waren auch drei Mannschaften à 6 Läufer vom Team Training. Gegen 170 Agilitysporter gaben in zwei Einzelläufen und dem Staffetten-Lauf (der Höhepunkt der Meisterschaft) alles. Das Team von Stefan Mattle zeigte sein Können mit einem Staffettensieg und holte sich Bronze in der Gesamtwertung. (pd)

SRCV gewinnt gegen Schlieren

Squash Die Vaduzer NLA-Squascher konnten im bisherigen Saisonverlauf durchwegs überzeugen. Gestern gewann der SRCV gegen Schlieren mit 1:3. Schlieren trat ohne Legionär Valentin Rapp und den ehemaligen SRCV-Spielertrainer John Williams an. Die Residenzler spielten hingegen mit Jens Schoor, Davide Bianchetti, Roger Baumann und Michel Haug in Topbesetzung. «Da einige Topspieler nicht antreten konnten, nutzen wir unsere Chancen», sagt Davide Bianchetti. Angesichts dieser Aufstellungen gingen die Residenzler gegen den Vorjahresmeister als Favorit in die Partie. Die bisherige Bilanz ist erfreulich. Den drei Siegen gegen die Panthers, Schaffhausen und Sihlthal steht nur eine Niederlage gegen Grabs gegenüber. (red)

Vitis Schlieren – Vaduz 1:3
Position 1: Jonas Dähler (CH 11) – Jens Schoor (De) 4:11 (2:11, 2:11, 2:11). Position 2: Manuel Wanner (CH 15) – Davide Bianchetti (Ita) 0:3 (5:11, 8:11, 2:11). Position 3: Sven Stettler (CH 46) – Roger Baumann (CH 21) 0:3 (7:11, 8:11, 5:11). Position 4: Dany Oeschger (CH 47) – Michel Haug (CH 37) 3:0 (11:3, 13:11, 11:8).



Unser ST. GALLER
KLOSTERKÄSE!
Der Käsegenuss mit Tradition.


CULINARIUM
regio.garantie

Schweiz. Natürlich.